

Die Geschichte der Psychoanalyse ist bis heute von Spaltungen geprägt. Die Zerrissenheit im Stammhaus der Jung'schen Psychologie dient den Autoren dieses Bandes zur detaillierten Fallstudie, anhand derer sie Ursachen und Verlauf individueller und kollektiver Spaltungsprozesse aufzeigen. Die verpasste Aufarbeitung der Trennungsgeschichte von Freud und Jung wird ebenso beleuchtet wie Jungs Verstrickung in den Nationalsozialismus, seine persönliche Pathologie und die Betonung des Mythischen

bei gleichzeitigem Mangel an klinischer Theorie.

Die Verflechtung personengebundener Tradierung psychoanalytischer Werte mit einer Anfälligkeit zu narzisstischer Selbstinszenierung führt immer wieder zu neuen Spaltungen; dies erweist sich in der Generationenfolge als das übergreifende Schicksal aller Nachkommen Freuds. Sind wir diesem destruktiven Geschehen unausweichlich ausgeliefert oder kann der Wiederholungszwang auch in der Psychoanalyse selbst überwunden werden?

Brigitte Spillmann, Dr. phil., ist Psychotherapeutin in eigener Praxis, Dozentin und Lehranalytikerin. Sie war von 1997 bis 2007 Präsidentin des C.G. Jung-Instituts Zürich. Publikationen zu Therapie, Gesellschaft und Geschichte.

Robert Strubel, Dr. phil., Dipl.-Theol., ist Dozent, Lehranalytiker und Supervisor am C.G. Jung-Institut Zürich sowie Psychotherapeut in eigener Praxis. Langjährige Klinik­tätigkeit. Publikationen zu Psychotherapie, Religions- und Sozialpsychologie.